

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 6 (1793)
Heft: 38

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

daß es gerade ein Fasttag gewesen u. s. w.

Da hast du nun einige Recepte, um ein sehr großer Spasvogel innerhalb vier und zwanzig Stunden zu werden. Wie man Holz sägen, hobeln, Kasetten schießen blos mit dem Maule kann, das brauch' ich dir nicht zu sagen. Wer nicht zu diesen Sachen gebohren ist, an dem ist Hopfen und Malz verloren.

Ich freue mich schon zum voraus, dich in einer unsrer künftigen Assembleen anzutreffen, und erwarte mit Ungeduld von dir übertroffen zu seyn. Verschlimmere deshalb nur fein bald dein Herz, laß eine zoll-dicke Haut auf deiner Stirne wachsen, pumpe vollends den letzten Tropfen gesunden Menschenverstandes und Mutterwizes aus seinem Hirnkasten — kurz, werde bald ein ausgemachter Narr und Esel.

Ich bin und verbleibe

Dein Vetter
Heinrich Wyß.

Nachrichten.

Es dienet dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß Benedikt Amiet Sattler allhie, aller Gattung lederne Handschuhe waschet und auf alle mögliche Art so färbet, daß gewiß die Farbe haltet. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Rechnungstag, Bevogtung und Verrufung.

Benz Rix Wirth von Schnottwyl v. Bucheggberg.